

den Rath gibt, nicht nach „Dichterkränzen zu langen, die zu hoch hängen“.- Um kurz zu sein: auch ich halte H. für einen großen Dichter, für einen der größten deutschen - als Dramatiker, als Gestalter nicht immer kraftvoll, aber (als Gestalter) von einziger Sicherheit; an Phantasie und innerm Reichtum tausch ich nicht mit ihm.

28/12 Vm. bei Trebitsch (ohne ihn zu treffen); Panorama (Riviera), bei Vanjung (schief noch; sprach seine Mutter).

Nm. am Roman.- Später Pläne durchgesehn.

29/12 Vm. im Schnee Spaziergang Pötzleinsdorf Dornbach etc.-

Nm. am Roman.-

Abd. mit O. bei Speidels. Kainz und Frau. Dr. Hollaender. Kainz war sehr amüsan; erzählte Weimarer Hofgeschichten; vom alten Binder, über griechische Metrik, Inszenirung griech. Dramen.

30/12 S. Spazierg. allein Pötzleinsdorf Salmannsdorf.-

Mittag Frl. Mell und Dr. Mell bei uns. Mell aus Berlin da.

- Mit O. Lieder durchgenommen.

Speidels kamen; sie: ich lad Euch nur mehr allein . . . Ich wäre obwohl Kainz doch „um mich geworben“ kühler gewesen als je. (Stimmt.) Kainz habe schon neulich ganz richtig gesagt. Ihr werdet sehen, nie komm ich mit diesem Sch. zusammen - obzwar ich ihn lieber habe als die meisten andern . . . und wenn wir einmal versuchen, so wirds sicher eine Meinungsverschiedenheit bis zum Zank geben.- - Ich kann K. gegenüber nicht aus mir heraus. Offenbar weil ich fühl, dass meine Sympathie für ihn viel stärker ist als seine für mich. Und dann aus einer gewissen psych. Impotenz des Entgegenkommens.-

Notizen am Roman.

31/12 Vm. mit Speidel Spaziergang Pötzleinsdorf - Dornbach Salmannsdorf, tiefer Schnee auf dem Sommerhaidenweg und an den Wäldern.

Nm. am Roman.-

Hatten an Kainz und Frau Blumen, die Bertha Garlan an seine Frau, geschickt, und ich hatte ihm dazu einen netten Brief geschrieben. Darauf kam gegen Abend ein Brief von ihm, in dem er mir in der herzlichsten Weise seine Freundschaft anträgt. Ich freute mich sehr.

Bei Mama Familie; auch Lichtenstern. O. sang, von mir begleitet.

Dann mit O. zu Schmidl's (Speyer), wo u. a. Wassermann's, Salten's. Roulette; ganz lustig; ich verlor 14 Kronen.

- Mit Dr. Rudi Kaufmann einiges geplaudert.

Nach 5 Uhr früh heim. Las noch im „Bund der Jugend“.